



Preis entgegengenommen: Ulrich Bauer (li.), Wolfgang Eitel Foto: Daniel Moritz

Sieger aus Stein und Stahl

Immobilien-Award Stuttgart erstmals verliehen

Die Landesmesse und das SpOrt wurden am Freitagabend als innovativste Immobilien der Region Stuttgart ausgezeichnet. Der Immobilien-Award soll künftig alle zwei Jahre vergeben werden und die prämierten Bauten bundesweit bekannt machen.

VON MARKO BELSER

Die Preisträger konnten ihre Awards nicht in Empfang nehmen. So ist das eben, wenn nicht etwa Architekten oder Ingenieure, sondern die Gebäude selbst ausgezeichnet werden. Die sechsköpfige Jury bewertete Auswirkungen auf den Städtebau, die Architektur, aber auch ökonomische und ökologische Gesichtspunkte. „Wir wollten den Mut zu wegweisenden Projekten belohnen und zeigen, wie innovativ in der Region Stuttgart gebaut wird“, sagte Friedrich Hensler von der Immobilienwirtschaft Stuttgart (IWS), die den Preis ins Leben gerufen hat.

Eigentlich sollte nur einer der 22 Bewerber einen Award erhalten. Doch das Ge-

bäude am Rande des Sportparks Bad Cannstatt, in dem 15 Sportverbände untergebracht sind, beeindruckte die Jury genauso wie die Landesmesse. So wurden eben zwei gleichwertige Preise vergeben, „für ein Jahrhundertprojekt ebenso wie für eine vergleichsweise kleine, aber äußerst pfiffige Spezialimmobilie“, erläuterte Frank Peter Unterreiner, Beiratsvorsitzender der IWS. Teilnehmen konnten öffentliche wie private Bauten, Büro- und Einzelhandelsobjekte genauso wie Wohngebäude. Als einzige Voraussetzung galt: Sie mussten in den vergangenen zwei Jahren fertiggestellt worden sein.

Der Preis besteht aus einer Skulptur: In einen Kristallblock auf marmornem Sockel ist ein Rössle eingraviert. Überreicht wurden die Awards an Ulrich Bauer, Geschäftsführer der Projektgesellschaft Neue Messe, sowie Wolfgang Eitel, Geschäftsführer des Württembergischen Landessportbundes. Irgendjemand musste die Auszeichnung ja entgegennehmen, wenn die eigentlichen Preisträger dazu nicht in der Lage sind.